



Jahresbericht der Geschäftsführung 2023

Liebe Mitglieder, liebe Gönnerinnen und Gönner

Durch die vertragliche Vereinbarung mit der Stiftung Ernesto hat der Freundeskreis eine zentrale Grundlage zur Weiterführung der Schul- und Bildungswerke Santu Klaus geschaffen. Die Laufzeit der vertraglichen Vereinbarung dauert noch bis 2028 und kann danach im gegenseitigen Einverständnis verlängert und erneuert werden.

Seit dem Rücktritt von P. Ernst Waser 2020 arbeitet der Freundeskreis als Förderpartner erstmals direkt mit der Stiftung Ernesto zusammen. Zur Bewältigung dieser zusätzlichen Aufgaben, die aus dieser direkten Zusammenarbeit entstanden sind, wurde eine Geschäftsführungsstelle (10%) eingerichtet.

Neben unterschiedlichen administrativen Tätigkeiten ist meine Hauptaufgabe als Geschäftsführerin der regelmässige Austausch mit der Stiftung Ernesto. Meine wichtigste Ansprechperson dafür ist Fidelis Den, der Verwaltungsrat der Stiftung Ernesto. Er hat als Zuständiger für die drei Betriebseinheiten Kuwu, Werang und Talita die Übersicht über die Leitungen und das Funktionieren dieser und sorgt für die Umsetzung von Teilprojekten.

Ich bin sehr zufrieden, wie Zusammenarbeit mit Fidelis Den in diesem Jahr verlaufen ist. Jedoch gibt es auch immer wieder Herausforderungen. Eine Schwierigkeit stellt beispielsweise die Doppelbelastung von Fidelis Den dar, der vom Bistum Ruteng auch als Hochschuldozent eingesetzt wird. Die Dringlichkeit einer Entlastung von Fidelis Den, auf die der Freundeskreis seit geraumer Zeit insistiert, wird von der Stiftung Ernesto zwar eingesehen und bejaht, eine konkrete Umsetzung wurde aber bisher leider noch nicht angegangen.

Neben diesem direkten Austausch sind für meine Arbeit und für das Einschätzen der Situation vor Ort die jährlichen Projektbesuche in Flores durch Pf. Adolf Büttiker-Sanar, sowie in diesem Jahr auch durch Albert Egger, sehr wichtig. Ich möchte den beiden an dieser Stelle herzlich für ihren grossen Einsatz und ihre aufschlussreichen Berichte danken.

Im vergangenen Betriebsjahr habe ich einen grossen Anteil meines Arbeitspensums für das Zustandekommen einer weiteren Förderung durch die Leopold Bachmann Stiftung eingesetzt. Es freut mich sehr, dass die Stiftung für das Programm «Nachhaltigkeit und Unabhängigkeit der Internatsschule Santu Klaus Werang», das aus mehreren Teilprojekten besteht, gewonnen werden konnte und ein grosser Betrag gesprochen hat. Damit ist Werang hoffentlich auf dem Weg in die finanzielle Unabhängigkeit einen grossen Schritt weitergekommen. Das ist eine wichtige Chance für die Stiftung Ernesto und ich bin zuversichtlich, dass sie genutzt wird. Für meine Arbeit bedeutet das, dass ich als Bindeglied zwischen der Leopold Bachmann Stiftung in der Schweiz und der Stiftung Ernesto in Indonesien die Umsetzung der einzelnen Teilprojekte begleite, und der Leopold Bachmann Stiftung regelmässig Bericht erstatte über Umsetzung, Fortschritte und Finanzen des Nachhaltigkeitsprogramms. Ich werde unter Traktandum 8 noch etwas genauer auf die Inhalte dieses Nachhaltigkeitsprogramms eingehen.



Schliesslich hatte ich in diesem Jahr die Möglichkeit mit meiner Familie eine dreimonatige Auszeit zu beziehen und auf Reisen zu gehen. Ich habe dafür von Mitte Juli bis Mitte Oktober einen unbezahlten Urlaub bezogen. Ich möchte mich bei allen Vorstandsmitgliedern bedanken, dass dies ermöglicht werden konnte, insbesondere bei jenen, die dadurch zusätzliche administrative Aufgaben übernommen haben. Gestärkt durch zahlreiche schöne Erlebnisse mit der Familie habe ich Ende Oktober auch die Arbeit für den Freundeskreis wieder aufgenommen.

Mein langes Telefongespräch mit Fidelis Den vergangene Woche war sehr erfreulich. Stolz hat er über die Feierlichkeiten anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Schule in Kuwu erzählt. Bei diesen Feierlichkeiten waren auch viele Alumni Santu Klaus zugegen, ein Netzwerk von ehemaligen Schüler*innen, die in ganz Indonesien verteilt leben, teilweise sehr gute Jobs haben und einflussreiche Ämter bekleiden. Angesichts der rückläufigen Spenden des Freundeskreises in der Schweiz ist es Fidelis Den und der Stiftung Ernesto bewusst, dass sie selbständig alternative Unterstützungsmöglichkeiten finden müssen, um die Zukunft, d.h. die Nachhaltigkeit und Unabhängigkeit der Bildungswerke Santu Klaus zu garantieren. Das Alumni-Netzwerk zeigt sich sehr dankbar und solidarisch mit den Santu Klaus Schulen und kann in Zukunft für die Stiftung Ernesto eine wichtige finanzielle und soziale Ressource darstellen. Fidelis Den hat mir mitgeteilt, dass erste Gespräche zur Einbindung und Unterstützung durch die Alumni Santu Klaus auf den Weg gekommen sind.

Ich freue mich sehr auf die weitere Arbeit für den Freundeskreis und danke Ihnen allen für Ihre Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen.

Biel/Bienne, 03. November 2023,
Dr. Sabine Zurschmitt, Geschäftsführung



Fördervereinbarung zwischen Freundeskreis und der Leopold-Bachmann Stiftung

Folie 1

Das Projekt wird durch die Leopold-Bachmann Stiftung gefördert

Laufzeit: _März 2023 – April 2025

Ausgangslage:

Die grössten Herausforderungen der Stiftung Ernesto liegen in den folgenden zwei Bereichen:

- Hohe Betriebskosten der Schule in Werang und dementsprechend hohe Schul- und Heimkosten bzw. Abhängigkeit von Subventionen und Zuschüssen.
- Qualifikationen und Kompetenzen von Management und Lehrpersonal.

Übergeordnetes Ziel: ist die Nachhaltigkeit und die finanzielle Unabhängigkeit der Internatsschule Santu Klaus Werang zu erreichen. Der selbsttragende Betrieb und Unterhalt soll durch die Generierung von Einkommen aus diversen unternehmerischen Aktivitäten erreicht werden.

Folie 2

Das Nachhaltigkeits-Projekt umfasst mehrere Teilprojekte:

1. **Teilprojekt:** Teakholzplantage und Gemeinschaftsgartenprojekt
2. **Teilprojekt:** Legehennen- und Schweineaufzucht
3. **Teilprojekt:** Musikausbildung / Schülerband
4. **Teilprojekt:** Café und Kiosk
5. **Teilprojekt:** «Fonds Weiterbildung» zur Finanzierung der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen, Schul- und Projektleitenden, Expertinnen und Experten sowie neuen Mitarbeitenden

Stand der Umsetzung

Wichtig scheint mir hier nochmals zu erwähnen, dass das Nachhaltigkeitsprojekt nicht in der Buchhaltung des Freundeskreises erscheint, sondern finanziell als eigenes Projekt geführt wird. Wir haben dafür ein eigenes Unterkonto eingerichtet.

Sehr rasch nach der Unterzeichnung der Fördervereinbarung konnte eine 1. Tranche zur Umsetzung der ersten Teilprojekte vom neuen Konto aus an Ernesto überwiesen werden. In einem ersten Schritt sollen werden die Ställe für die Hühner- und Schweinezucht gebaut. Wegen eines grassierenden Schweinevirus wird aber vorerst nur mit der Hühnerzucht begonnen. Auch begonnen wurde mit der Umsetzung des Teakplantagenprojekts. Das erworbene Grundstück wurde vorbereitet, ein kleines Häuschen für die Gartenarbeiter wird gebaut. Ebenfalls gekauft worden sind die Teakbaumsetzlinge, die nach Einsetzen der



Regenzeit, die in diesem Herbst etwas verspätet ist, gepflanzt werden sollen. Auch die Musikinstrumente für das Schülerbandprojekt wurden gekauft.

Es gibt auch bereits Pläne für die Nutzung des Weiterbildungsfonds. Die sind aber noch nicht spruchreif. Mit dem Bau des Cafés und Kiosk wird im kommenden Projektjahr begonnen.

Die vorgesehenen Teilprojekte bergen auch Risiken und brauchen Expertenwissen. Es braucht ein gezieltes Projektmanagement & Know-how in vielen Bereichen. **Die Stiftung Ernesto und ist verantwortlich, dass dies sichergestellt wird. Über den «Fonds Weiterbildung» steht dafür Geld zur Verfügung.**